Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementspreis einschließlich zwei illustrierter achtseitigen Beilagen sowie eines illustrierten Witzblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Tharand, Seifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Klein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Coßmannsdorf, Lüban, Borlas, Spechtritz 2c.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 15. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Sonnabend, den 4. Februar 1911. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 24. Jahrgang.

Die noch rückständigen Abgaben für **elektrischen Strom zu Licht- und Kraftzwecken** sind zur Vermeidung von Weiterungen nunmehr **sofort** an die hiesige Stadtkasse abzuführen.

Rabenau, am 2. Februar 1911.

Der Bürgermeister.

Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 1. Februar 1911.

— Bei den Staatseisenbahnen sind im September 1910 8 599 123 Personen und 3 119 554 Tonnen Güter befördert worden. Von der Gesamteinnahme an 14 894 188 Mk. entfallen 5 173 636 Mk. auf den Personen- und 9 729 552 Mk. auf den Güterverkehr. Gegenüber im gleichen Monat 1909 eine Mehreinnahme von 662 702 Mk. Die Gesamteinnahme vom Januar bis mit September beträgt 123 815 982 Mk., das sind gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres 7 192 491 Mark mehr.

— Der Baugewerke Hermann Batzig in Großölsa beabsichtigt, auf dem Flurstücke Nr. 112 des Flurbuchs für Rabenau eine Schlächtereianlage zu errichten. Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen bei der Amtshauptmannschaft Dresden-A. anzubringen.

— Von der Verwaltung des Deubener Elektrizitätswerkes wurde beschlossen, das Turbinenhaus (nach der Eisenbahnbrücke zu) zu verlegen, da Gefällsverluste nicht eintreten, Beaufsichtigung und Abnahme der Tiefbauarbeiten sowie Massenfeststellung Geometer Flach gegen Pauschale zu übertragen, 2 Turbinen (je 573 PS Maximalleistung) von Voith-Heidenheim für 46 241 Mk. einschl. 160 Meter Rohrleitung (1200 Millimeter l. W.) zu beziehen und montieren zu lassen, den an dieser Wasserkraftanlage erzeugten Strom nach der Centrale in Deuben mittels Kabels zu leiten. Man nahm Kenntnis von den erfolgten Verträgen mit Borlas, Spechtritz und Lüban betr. Stromlieferung und stellte für ein Gesuch des Gemeinderates Braunsdorf (kostenlose Hausanschlüsse für Grundstücke mit mindestens 30 Mk. jährlicher Stromabgabe) Akzeptierung in Aussicht, wenn eine größere Anzahl Grundstücksbesitzer sofortigen Strombezug in erforderlicher Menge zeichnet.

— Für die erste diesjährige Freiberger Schwurgerichtsperiode sind u. a. Geschworene: Rittergutsbesitzer Merbitz in Eckersdorf, Berthold in Rappendorf, Gutsbesitzer Heber u. Privatus Hälßig in Höckendorf.

— Der Fleischer Max Heber in Großölsa beabsichtigt, in dem unter Nr. 23 B des Brandversicherungs-Katasters, Nr. 153 des Grundbuchs, Nr. 88 des Flurbuchs für Großölsa gelegenen Grundstücke eine Schlächtereianlage zu errichten. Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, sind bis 16. Februar bei der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde anzubringen.

— Der Bezirkslehrerverein Dresden-Land veranstaltet unter seinen Mitgliedern ein Preisausschreiben über das Thema: „Sind Ausgaben für die Volksschule rentabel?" Die eingesandten Arbeiten sollen sich eignen entweder zur Verwendung als Flugblatt oder zur Veröffentlichung in der Tagespresse.

— Der Gasthof in Bannewitz, den seither ein Herr Nacke bewirtschaftete, ging käuflich in andere Hände über.

— In Hermsdorf bei Dipp. ist das Anwesen des Wirtschaftsbesitzers Stiller bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Entstehungsursache unbekannt.

— Auf seiner Stube erschossen hat sich mit seinem Dienstgewehr der Rekrut Gärtner von der 10. Kompanie des Inf.-Reg. Nr. 102 in Zittau. Ein Beweggrund zur Tat ist bisher nicht festgestellt worden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

— Nach Mitteilung von zuständiger Stelle hat der Ratsförster Schieritz in Dippoldiswalde Selbstmord durch Erschießen verübt.

— Zur Angelegenheit des Leipziger Kaplans Koschitzki erklärt dieser jetzt, daß er mit der Hofschauspielerin Klötzl nicht rechtmäßig getraut gewesen sei und daher nicht wieder zu ihr zurückkehren werde. Gleichzeitig wird ein anscheinend offizieller Bericht in der Zentrumspresse zu der ganzen Angelegenheit veröffentlicht, in dem es heißt, die Jüdin, Rosi Klötzl, sei mit der Bitte, katholischen Unterricht zu erhalten, an drei Kapläne herangetreten. Zwei davon sollen ihren allzu deutlichen Absichten nicht unterlegen sein, während Koschitzki ihren Werbungen gelegentlich des Religionsunterrichts unterlag und sein Amt niederlegte um sich protestantisch trauen zu lassen. Aber das Eheglück war nur von kurzer Dauer, denn bald darauf schrieb K. an seine kirchliche Behörde in Dresden, er bereue seinen Schritt aus tiefster Seele und bitte um Verzeihung. Nach längeren Verhandlungen wurde dem Kaplan der Aufenthalt in einem Besserungskloster gestattet, worauf er sich endgültig von der Klötzel trennte und freiwillig der geistlichen Behörde stellte. Zunächst interessiert lediglich die Tatsache, daß der sächsische Klerus sofort von dem früheren Kaplan abrückte und auch keinerlei Schritte unternahm, um K. zur Rückkehr zu bewegen. — Der arme verführte Kaplan.

— Die Verhandlung gegen den Ruppersdorfer Doppelmörder Süßmann findet am 11. Februar vor dem Schwurgerichte Bautzen statt.

— Die älteste Einwohnerin Frau A. verw. Neubert in Oberlungwitz begeht kommenden Donnerstag ihren 93. Geburtstag.

— **Kleine Notizen.** Ein Arbeiter der Fickerschen Fabrik in Eibenstock hatte, um sich zu wärmen, ein Feuer angezündet. Er kam demselben mit seinen Kleidern zu nahe und stand sofort in Flammen. Trotzdem auf sein Rufen andere Arbeiter zu Hilfe eilten, die das Feuer erstickten, hat der Betroffene doch so schwere Brandwunden davongetragen, daß er hoffnungslos darniederliegt. — Im Hospital in Müllsen St. Jakob verstarb die Wirtschaftsbesitzers-Ehefrau Klapper von ebenda. Der Tod der Frau soll infolge Mißhandlungen durch ihren Ehemann erfolgt sein. Letzterer ist deshalb festgenommen und an die Staatsanwaltschaft Zwickau abgeliefert worden. Die Leiche der verstorbenen Frau wurde gerichtlich seziert. — Ein sechsjähriger Knabe von Gröba, der sich auf dem Eis der alten Döllnitz vergnügte, brach an einer dünnen Stelle durch die Eisdecke und ertrank.

— Bei Glauchau wurde von einem Personenzuge der 25 Jahre alte Streckenarbeiter Weichert überfahren und sein Körper in eine unförmliche Masse verwandelt.

— Bei der Zwangsversteigerung des Hotels „Reichsverweser" in Bad-Elster ist dieses dem Gastwirt Pastor für 180 000 Mark zugeschlagen worden. Es fallen 100 000 M. Hypotheken aus.

— Stadtrat Dr. Houtermanns-Danzig wurde vom Gemeinderat in Windhuk (Deutsch-Südwestafrika) zum Bürgermeister gewählt.

Dresden. Der Landesscharfrichter Brandt mit seinen Gehilfen ist hier eingetroffen, um den Transport der Guillotine nach Chemnitz zu leiten, wo am Sonnabend die Hinrichtung des wegen Mordes zum Tode verurteilten Barbiergehilfen Gründig erfolgt.

— Zur Angelegenheit des Barons de Mathies übersandte der Zweigverein Plauen i. V. des Evangelischen Bundes dem Staatsminister Grafen Vitzthum von Eckstädt eine Resolution.

— Die Dresdner Stadtverordneten beschlossen in ihrer letzten Sitzung die Verlegung der Jahrmärkte nach Neustadt, sprachen sich aber für Beibehaltung des Christmarktes in der Altstadt aus.

— Auf dem Südfriedhof in Leipzig hat sich der in Dresden wohnhafte Seminarlehrer Heyder, 1878 in Würschnitz geboren, in den Kopf geschossen. Er verstarb bald darauf. Der Grund ist unbekannt.

— Die Elektrizität schafft immer neue Wunder. Das neueste ist das Drucken ohne Druckerschwärze; es ist die Erfindung eines englischen Ingenieurs. Besonders für den Zeitungsdruck kann das Verfahren von größter Wichtigkeit werden, denn das Drucken geht dabei erheblich schneller, und es werden weniger Arbeitskräfte gebraucht. Außerdem kann das Abfallpapier wieder als Druckpapier verwendet werden, denn die durch den elekcischen Strom hervorgerufene Färbung kann, so beständig sie auch sonst ist, durch elektrolythische Prozesse vollkommen entfernt werden.

— Die türkische Regierung hat die Einberufung von 600 000 Mann Reservisten zu einer Probe-Mobilmachung verfügt. — Die vulkanischen Ausbrüche auf den Philippinen dauern fort; mehr als 800 Personen sind ums Leben gekommen. — Die Kaiserjacht „Hohenzollern" und ihre Begleitschiffe werden im Laufe dieses Monats die Ausreise nach Venedig für die Mittelmeerreise des Kaisers antreten.

— In einer Gastwirtschaft an der Berliner Straße in Leipzig durchschnitt sich ein aus Freiberg gebürtiger 26 Jahre alter Unteroffizier des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 in Metz mittels eines Rasiermessers an beiden Armen die Pulsadern. Der Mann, der sich seine Karriere verscherzt und deshalb am 14. Januar seine Entlassung vom Regiment genommen hatte, wurde in das Krankenhaus gebracht. Mangel jeglicher Subsistenzmittel und Sorge um sein Fortkommen sind das Motiv zu der bedauerlichen Tat.

— Auf einem Teiche in der Vorstadt Chemnitz-Gablenz brach dieser Tage der 10 Jahre alte Gerhard Langer ein. Mehrere seiner Spielkameraden ergriffen die Flucht. Nur der 8 Jahre alte Gerhard Meyer und der 9 Jahre alte Herbert Rockstroh retteten mit eigener Lebensgefahr den Jungen.

— Die Frau des Nachtschutzmanns Voigtländer in Herrenhaide erfreute ihren Gatten durch die Geburt von Drillingen. Eins der Kinder ist gestorben.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Am 5. Sonntag nach Epiph. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Marc. 6, 20—29. Nachmittags 4 Uhr Taufgottesdienst in der Schule zu Coßmannsdorf.

Kirchennachrichten von Rabenau.

Sonntag den 5. Februar Dom. 5 p. Epiph. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Predigttext: Marc. 6. 20—29. — Nachmittags 2 Uhr Kirchentaufen.

Geboren: am 25. Januar dem Stuhlbauer A. O. Berndt hier ein Sohn — am 29. Januar dem Stuhlbauer C. R. A. Rüssel in Obernaundorf eine Tochter.

Gestorben: am 29. Januar Johannes Willy Sand, Sohn des Maschinenarbeiters Richard Paul Sand in Obernaundorf 3 Mon. 10 Tage alt, w. am 1. Februar b. w. ist — am 1. Februar Otto Hellmut Schaarschmidt, Sohn des Freigutsbesitzers Hermann Richard Schaarschmidt in Obernaundorf, 1 Jahr, 1 Monat, 20 Tage alt, w. am 4. Febr. beerdigt werden soll.

Billige **Apfelsinen und Citronen** bei C. Schwind

Kaufet nichts anderes gegen **Husten** Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, als die feinschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den „Drei Tannen". 5900 not. begl. Zeugn. v. Aerzten u. Privaten verbürg. d. sich. Erfolg. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Zu haben in Rabenau bei: Carl Röber, Drogenhandl., Carl Schwind, Colm.-Hdlg.

Apfelsinen a Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg. bei **Paul Brückner.**

Spar-Würfel-Zucker „Sucre de glace" hochfein im Geschmack a Pfd. 28 Pfg. :: Richard Selbmann, Hauptstrasse 49. ::

Echt. Stonsdorfer Bitter, Feilners Kräuterlikör empfiehlt Paul Brückner.

Zur Installation von elektrischen Lichtanlagen, sowie Reparaturen, Umänderungen 2c. empfiehlt sich **A. Gräbner,** Obernaundorf.

Selbstgefertigte **Eiernudeln** (mit Maggi gewürzt) empfiehlt Max Henker.

ff. Kasseler Rippenspeer geräuch. Bratwürste empfiehlt Paul Gründer.

Heute frische **Räucherheringe, Kieler Pöklinge marin. Heringe** bei Carl Schwind.

Wenn Sie sparen wollen kaufen Sie Würfelzucker **„Sucre de glace"** von Richard Selbmann, Hauptstrasse 49.

Heute frisch marin. Heringe und Rollmöpse bei Otto Weisse, Bismarckstr.

Sauerkraut Schwind

Fleisch- und Stollensteuer-Karten zu haben bei Joh. Fleck.

Ein Mädchen, 15—16 Jahre alt, bei gutem Lohn **gesucht.** Zu erfragen in der Expedition dss. Blattes.

Eine zweimännige **Hobelbank** zu verkaufen. Bahnhofstr. 83 B.

Für **Kontor** und **Bügelsaal** werden per sofort saubere und fleißige **Mädchen** gesucht. Färberei **Kallinich, Hainsberg.**

Knorr's Hausmacher Eier-Nudeln, Kikeriki-Eier-Maccaroni, Hahn-Maccaroni, Suppen-Würfel empfiehlt **Carl Schwind.**